

Autor:	Eine Stimme aus der Gemeinde
Quelle:	Schriftauslegungen (17. Heft) Samuel Anmerkung zu 2. Samuel 24

2. Sam. 24,1. Gott, der Herr, macht es, wie ein Vater mit seinem Kind. Das Kind ist lieblos seinem Vater gegenüber, es empfindet diese Lieblosigkeit nicht; der Vater stellt ihm seine Sünde vor, bevor er es darum straft. So ergrimmte der Zorn des Herrn über Israel. Weshalb? Des Volkes Sünde wegen. Die Feinde waren alle gedämpft, deren Fuß es lange Zeit auf seinem Nacken gefühlt, unter deren Joch es geseufzt. Es war sich seiner Stärke bewußt geworden; der Hochmut, die Selbsterhebung kam auf, es vertraute auf seine Stärke, und sein Herz wich von dem Herrn. Das war dem Volk einstweilen noch verborgen, der Gottesdienst blühte ja, und es stand alles wohl, und es saß wie in Abrahams Schoß. Da schaffte der Herr, daß diese Sünde in die Erscheinung trat in einer greifbaren Tat, damit das Volk durch die Erkenntnis der Sünde und ihrer Strafe von dem Wege des Verderbens ab auf den rechten Weg gebracht werde. Die Sünde war des ganzen Volkes Sünde, der Herr ließ sie am Haupte des Volkes zu Tage treten. So ergrimmte des Herrn Zorn abermal wieder Israel zur Errettung der Auswahl und reizte David unter ihnen, damit in die Erscheinung trete, was im Verborgenen schlummerte.